

Pressemitteilung
17.01.2025

Mehr Recycling muss beim Produkt beginnen – Umweltausschuss des Bayerischen Landkreistags mahnt zur Sorgfalt bei der Alttextilsammlung

Der Umweltausschuss des Bayerischen Landkreistags hat am 16. Januar 2025 über die seit 1. Januar 2025 europaweit bestehende Getrenntsammlungspflicht von Alttextilien beraten und für eine Versachlichung der derzeitigen Diskussion appelliert. Die 71 bayerischen Landkreise sind für die Entsorgung der auf ihrem Gebiet anfallenden Abfälle verantwortlich und über ihre Entsorgungsbetriebe auch für die Sammlung von Alttextilien. „Wir stellen fest, dass sich die Qualität der gesammelten Kleidung immer mehr verschlechtert. Hauptverantwortlich dafür ist „Fast Fashion“, der Trend hin zu Billigkleidung, die unter dubiosen Produktionsbedingungen hergestellt und über Plattformen wie TEMU auf den europäischen Markt gelangt“, so der Vorsitzende des Umweltausschusses, Landrat Jens Marco Scherf. „Fast Fashion“ ist einer wirtschaftlichen Wiederverwertung kaum zugänglich. Der Bayerische Landkreistag wirbt daher für bewusste Kaufentscheidungen der Verbraucher und mehr Herstellerverantwortung beim Produktdesign. Er fordert dazu auf, auch weiterhin nur gut erhaltene Textilien in die Alttextilsammlung zu geben und nicht mehr verwertbare Stücke im Restmüll zu entsorgen. Gerade bezüglich Letzterem herrscht neuerdings eine große Verunsicherung: Darf die kaputte Jeans in die Restmülltonne? Eindeutig ja! „Soweit in den Medien teilweise berichtet wird, man dürfe keine kaputten oder stark verschmutzten Kleidungsstücke mehr im Restmüll entsorgen, ist das nicht nur rechtlich falsch, es schadet auch der derzeit ohnehin kriselnden Alttextilwirtschaft in hohem Maße“, so der Ausschussvorsitzende Landrat Jens Marco Scherf. Denn die aufgrund von EU-Recht seit Anfang des Jahres europaweit geltende Getrenntsammlungspflicht für Textilien ist in Bayern schon lange umgesetzt. Das bestehende System lebt aber davon, dass nur gut erhaltene Kleidung in den Sammelcontainern landet. „In den meisten bayerischen Landkreisen übernehmen gemeinnützige Organisationen, wie das Bayerische Rote Kreuz, die Caritas oder Kolping, die Textilsammlung. Nach der Sortierung wird ein Teil der Altkleider in Second-Hand-Läden verkauft, der Rest wird an Wiederverwertungsbetriebe abgegeben, um daraus Putzlappen, Malerflies oder Teppiche zu machen. Die Recyclingquote in Deutschland liegt dabei weit über dem EU-

Durchschnitt. Recycling von Alttextilien kann aber nur funktionieren, wenn nicht jedwede Klamotte im Sammelbehälter landet. „Extrem verschmutzte oder teilweise sogar schimmelige Kleidung in den Containern würde das bestehende System zum Scheitern bringen. Daher gilt: Bewusst kaufen, getrennt entsorgen“, so Scherf abschließend.

Der Bayerische Landkreistag

Der Bayerische Landkreistag ist einer der vier Kommunalen Spitzenverbände in Bayern neben dem Bayerischen Gemeindetag, dem Bayerischen Städtetag und dem Bayerischen Bezirktetag. Er vertritt die 71 bayerischen Landkreise. Wesentliches Ziel des Bayerischen Landkreistags ist es, die kommunale Selbstverwaltung auf der Kreisebene zu sichern und zu stärken. Als Anwalt der bayerischen Landkreise berät der Bayerische Landkreistag seine Mitglieder und tritt für die Stärkung des ländlichen Raums ein. Präsident des Bayerischen Landkreistags ist der Fürstenfeldbrucker Landrat Thomas Karmasin. Als Geschäftsführendes Präsidialmitglied leitet Andrea Degl die Geschäftsstelle.

Pressekontakt

Pressestelle des Bayerischen Landkreistags

Sarah Honold, Pressesprecherin

Telefon: 089/286615-25

Mobil: 0172/6219776

Matthias Rischpler, Stellvertretender Pressesprecher

Telefon: 089/286615-14

Kardinal-Döpfner-Straße 8

80333 München

www.bay-landkreistag.de

X: [@BayLandkreistag](https://www.instagram.com/BayLandkreistag)